



Annemarie Fenzl und Lene Mayer-Skumanz

Ein Haus voller Zeichen & Wunder

Das Kinderbuch zum Dom

Mit Illustrationen von Annett Stolarski

Tyrolia 2014 • 128 Seiten • 19,95 • ab 9 J. • 978 3 7022 3363 1

« « « «

Der Stephansdom in Wien gilt als bekannteste Sehenswürdigkeit von ganz Österreich und hat dort eine ähnliche Bedeutung wie der Kölner Dom in Deutschland. Der Dom der Dome! Sehr alt und niemals ganz fertig. Ob es Köln auch spezielle Führungen für Kinder

gibt, weiß ich nicht, aber die Historikerin Annemarie Fenzl, die hier als erste Autorin genannt wird, ist offenbar bekannt für ihre speziellen Kinderführungen und sie ist eine exzellente Kennerin des Stephansdoms. Ob sie ihn nun tatsächlich sogar besser kennt als ihre eigene Westentasche, wie der Klappentext behauptet, sei dahingestellt. Aber Übertreibung veranschaulicht!

Dass ihre Kinderführungen nicht langweilig sind, glaube ich gerne, denn sie weiß viele besondere Geschichten zu erzählen, die spannend, ja sogar gruselig oder lustig sind. Auch hier gilt, dass man nur sieht, was man kennt, deswegen ist es wohl unmöglich, all das, was im Dom zwar zu sehen ist, selber zu entdecken und vor allem zu verstehen, wenn man von den Hintergründen gar nichts weiß. Dieses Kinderbuch zum Dom steckt voll von Informationen, Beschreibungen, Geschichten, Sagen, Anekdoten. Sozusagen in Form gebracht hat sie die bekannte österreichische Schriftstellerin Lene Mayer-Skumanz, die vor allem Kinderbücher mit christlichen Inhalten geschrieben hat, und alle Illustrationen stammen von Annett Stolarski. Der Anteil der Illustrationen, die sehr vielgestaltig sind – Comics, Grundrisse, Fotos, historisch getreue Abbildungen – ist sehr hoch, der Text jedoch alles andere als knapp.

Nun kann ich mir, ehrlich gesagt, kein Kind vorstellen, dass dieses Buch – und schon gar unabhängig von einer Domführung – von A-Z liest. Aber ich kann mir gut vorstellen, dass sich Lehrer damit für den Heimatkundeunterricht vorbereiten und auch für andere Erwachsene, die sich erstmal selber informieren und dann das ein oder andere an Kinder weitergeben wollen, ist das Buch bestens geeignet. Und wer weiß, wenn ein Kind bei einer solchen Domführung Feuer gefangen hat, liest es nachträglich vielleicht doch das ganze Buch. Eine Alterszuordnung ist da schwierig, wenn nicht unmöglich. Einzelne Geschichten sind schon für kleinere Kinder möglich, zum Selberlesen muss „kind“ aber doch schon mindestens 9 Jahre alt sein.